Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 238. Mittwoch, 12. Oktober 1904, abends. 57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Austrägerin ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichs-Gesetzblatt Seite 361 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktortes Großenhain im Monat **September** dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate **Oktober** dieses Jahres an **Militär-Pferde** zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 M.	98	Pfg.	für 50 Kilo	Hafer,
5 „	51	„	„ 50 „	Heu,
2 „	10	„	„ 50 „	Stroh.

Großenhain, am 12. Oktober 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlemann.

D. 810. Hff.

Auf Blatt 5 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, **die Molkerei-Genossenschaft Riesa, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Riesa** betreffend,

ist heute eingetragen worden,

daß der Gutsbesitzer Herr **Max Däweritz** in Prausitz aus dem Vorstande ausgeschieden und der Bürgermeister Herr Dr. jur. **Julius Dehne** in Riesa Mitglied des Vorstands ist.

Riesa, am 11. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht.

Alte Eisenbahnschwellen werden Dienstag, den 18. Oktober 1904 von vorm. 9 Uhr ab an der sogen. Blechbrücke auf Bahnhof Riesa gegen sofortige Bezahlung versteigert. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion Riesa.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 12. Oktober 1904.

—)(Se. Maj. der **König** gedenkt, wie man uns heute aus Dresden berichtet, in einigen Wochen von Schloß Pillnitz nach der jetzt von der Familie des Kronprinzen bewohnten Villa in Wachwitz überzusiedeln und daselbst für den Winter Quartier zu nehmen. Die Villa in Wachwitz ist für die winterliche Jahreszeit wohnlicher als Schloß Pillnitz eingerichtet, liegt sehr geschützt und bietet Sr. Majestät die Möglichkeit, von einer bequemen Parterrewohnung aus leicht ins Freie zu gelangen.

— Es sei daran erinnert, daß die in den letzten Tagen den Hausbesitzern behändigten **Hauslisten** nach dem Stande am heutigen 12. Oktober, den auf der Vorderseite der Listen ersichtlichen Vorbemerkungen entsprechend, auszufüllen und darnach innerhalb 10 Tagen, von der Behändigung an gerechnet, bei der Stadtsteuereinnahme wieder einzureichen sind. — Die Versäumung dieser Frist zieht unnachsichtlich eine Geldstrafe bis zu 50 Mark nach sich, ebenso wird unrichtiges und unvollständiges Ausfüllen der Hauslisten mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet werden.

— Gestern abend hielt die Kapelle unserer „68er" unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Stabstrompeter Arnold, im Saale des Hotel zum Stern ihr 1. Abonnement-Konzert ab und war dasselbe sehr gut besucht. Das Konzert wurde mit dem flotten Marsch „Der Neun und Neunziger" von Ende eröffnet und weiter die einzelnen Stücke des Programms sehr gut und exakt zu Gehör gebracht. Besonderen Beifall fanden die Große Fantasie a. d. Op. „Faust" von Gounod, Ouverture z. Op. „Iphigenia in Aulis" von Gluck, Selektion a. d. Op. „The Mikado" von Sullivan, „Anona" von Grey und das Schneiderische Lied „Im Lenz unter blühenden Bäumen".

— Herrn Photograph **Otto Werner**, hier wurde auf der gegenwärtig in Leipzig stattfindenden großen Ausstellung moderner künstlerischer Photographien die **silberne Medaille** verliehen. Die Ausstellung ist in den prächtigen Räumen des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig untergebracht; sie ist unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs Georg von Sachsen vom Sächsischen und Thüringer Photographenbunde veranstaltet und äußerst reichhaltig beschickt, sodaß sie als eine der größten bezeichnet werden kann, welche Deutschland in dieser Branche bis jetzt gesehen hat. Der Besuch der Ausstellung, welche noch bis zum 20. dieses Monats geöffnet ist, kann jedermann empfohlen werden. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

— Ueber die **Lage der sächsischen Steinkohlen-Industrie** lauten die Berichte, so schreibt die „Deutsche Kohlenztg.", immer ungünstiger. „So hat der Hänichener Steinkohlenbauverein ein Defizit von 16000 Mk. zu verzeichnen, welches aus dem Reservefonds gedeckt werden mußte. Man schiebt die Ursachen, wie aus fast allen Revierberichten hervorgeht, auf die Expansion der Braunkohlenbrikett-Industrie und die Schleuderei einer Anzahl Steinkohlenwerke der sächsischen Bezirke. Wir können uns zu diesen Gründen doch nicht ganz bekennen, obwohl zu bedenken ist, daß in den letzten Jahren die Braunkohlenbriketts sich auch in Sachsen immer größerer Beliebtheit erfreuen. Vielmehr darf man annehmen, daß die Schwierigkeiten im Abbau und somit die Erzeugungskosten im sächsischen Steinkohlenbergbau recht verschieden sind und deshalb an eine völlige Regelung der Förderung und der Verkaufspreise unter Berücksichtigung der Qualitäten kaum zu denken ist. Hinzu kommen ferner die großen Unterschiede in den Vorfrachten zwischen den Zechen. Den sächsischen Steinkohlenbergwerken nahestehende Großhändler behaupten uns gegenüber, daß die sächsischen Steinkohlenwerke infolge ihrer früheren guten Absatzverhältnisse einer zu konservativen Beharrung bei Auftreten der neuen Konkurrenz auf dem Brennstoffmarkte verfallen seien. Man habe die kaufmännische Seite des Kohlenbergbaues zu wenig gepflegt und sei demzufolge überrumpelt und überholt worden. Doch hält man es noch an der Zeit, die angedeutete Passivität in wenigstens etwas weit zu machen und frühere Absatzkreise zur festeren Kundschaft heranzuholen. Dazu sei es aber nötig, das ehemals berühmte Namensschild der sächsischen Steinkohlen auszugraben und weithin sichtbar aufzupflanzen. Auch solle man nicht verfehlen, den in Frage kommenden Handel und die passenden, Kohlen verbrauchenden Industrien durch besonderes Entgegenkommen zu fesseln."

— Vom 3. bis 9. Oktober d. J. passierten das Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 191 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 33 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 9. Oktober d. J. sind insgesamt 5902 beladene Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamte Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, zur Abfertigung gelangt.

— Die fünf landwirtschaftlichen Kreisvereine im Königreich Sachsen haben dem langjährigen Vorstande der Königlichen pflanzenphysiologischen Versuchsstation in Tharandt, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. **Nobbe**, in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den Ausbau des landwirtschaftlichen Versuchswesens auf dem Gebiete der Pflanzenphysiologie, der Erforschung der Bodenbakterien, sowie die Ausgestaltung der wissenschaftlichen Samenkontrolle die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

— In erfreulicher Weise schließt sich auch die sächsische Regierung den Bestrebungen an, unnötige **Fremdwörter** zu **verdeutschen**. So will sie im amtlichen Verkehr, im Etat-, Kassen- und Rechnungswesen usw., u. a. folgende Verdeutschungen angewandt wissen: Defektposten — Fehlbeträge, Fonds — Vermögensmassen, Gratifikationen bezw. Remunerationen — außerordentliche Zuwendungen resp. Vergütungen, Inventarien — Ausstattungsstücke, Materialien — Vorräte, mobil — beweglich, Mobiliar — Gebrauchsgegenstände, Naturalienverwaltung — Sachverwaltung, Nettovermögen — Reinvermögen, Tantiemen — Gewinnanteile, materiell — sachlich, transitorisch — künftig wegfallend, Akkordlöhne — Stücklöhne, Auditoriergelder — Verlesungsgelder — Aversum — Bauschsumme, Departement — Geschäftsbereich, Emballage — Verpackungsmittel, Etikettierung — Bezeichnung, Formulare — Vordrucke, Funktionen — Dienste, Insertionen — Einrückungen, Kataloge — Sammlungsverzeichnisse, Kategorie — Gruppe, Kollegiengelder — Lesegelder, Legitimationskarten — Ausweiskarten, Meliorationen — Grundstücksverbesserungen, Objekte — Gegenstände, Provisionen — Vermittelungsgebühren, Regieaufwand — Verwaltungsaufwand, Utensilien — Gerätschaften.

Meißen. Die Verwaltung des Jacobiwerks, Aktiengesellschaft, Meißen, berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr: „Der Verlauf des am 30. Juni beendeten Geschäftsjahres war ein außerordentlich schwieriger, so daß es der Anspannung aller Kräfte bedurfte, um die Unkosten und nötigen Abschreibungen zu verdienen. Mehr zu erreichen, war unter den obwaltenden Verhältnissen unmöglich, so daß wir leider nicht in der Lage sind, eine Dividendenverteilung in Vorschlag bringen zu können. Die Beschäftigung in unseren drei Abteilungen „Maschinenbau, Eisengießerei und Brückenbau" war während des Berichtsjahres, was Quantität anbelangt, zwar genügend, die erzielten Preise zeigten sich jedoch unzulänglich, wobei noch hinzutrat, daß die Kosten und Opfer bei Heranziehung von Aufträgen infolge des heftigen Wettbewerbes sehr hoch waren und auch die Rohmaterialpreise, vielfach infolge von Syndikatsbildungen, eine steigende Richtung verfolgten, welcher wir mit unseren Fertigprodukten nicht folgen konnten, wenn wir der zum Beschäftigen unserer Angestellten nötigen Aufträge nicht entbehren wollten."

* **Dresden.** Mme. Sarah Bernhardt wird auf ihrer diesmaligen Tournée auch Dresden berühren und im Zentraltheater auftreten. Das Gastspiel der Künstlerin ist auf den 26. und 27. Oktober cr. festgesetzt worden. Mme. Sarah Bernhardt wird mit ihrer Gesellschaft am ersten Tage L'Aiglon, Drama in 6 Akten von Edmound Rostand, am zweiten Tage La Tosca, Schauspiel in 5 Akten von Victorien Sardou, zur Aufführung bringen.

Roßwein, 11. Oktober. Das Großgut Seifersdorf wurde heute nachmittag durch ein Schadenfeuer zerstört. Es wird Brandstiftung vermutet.

Pirna. Vom deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe war an den hiesigen Rat das Ersuchen gerichtet worden, in die Lieferungs- und Verdingungsverträge eine sogenannte Streikklausel aufzunehmen, nach welcher die in den Verträgen festgesetzten Fristen in Streikfällen nicht einzuhalten sind. Der Rat hat sich jedoch nicht entschließen können, in allen Fällen diese Klausel aufzunehmen. Er behält sich vielmehr die Entschließung für den einzelnen Fall vor.

Königstein. Die Festung Königstein wird seit der Wegnahme des 2. Bataillons des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 bekanntlich nur noch mit einem Wachkommando von 60 Mann besetzt. Dieses Besatzungskommando wird abwechselnd von dem 3. Infanterie Regiment Nr. 102 in Zittau, von dem 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 in Bautzen und von dem 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 in Kamenz gestellt. Die Ablösung des Kommandos erfolgt monatlich. Am 1. Oktober ist ein Kommando des 102. Regiments angetreten.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze. Ein beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich im Orte Wistershan bei Teplitz. Daselbst spielten mehrere Knaben Krieg zwischen Japan und Rußland und benutzten hierbei auch zwei wirkliche Gewehre. Mitten im Spiel krachte ein Schuß und der 14jährige Sohn des in Wistershan wohnhaften Tischlers Hauslick stürzte mit einem Aufschrei tot zu Boden. Eine Gewehrladung war ihm mitten durch die Stirn gedrungen.

Zittau. Das Reh, welches, wie berichtet, dieser Tage von der Lokomotive des Reichenberger Abendzuges auf der Strecke erfaßt, getötet und mit bis nach Zittau geschleppt worden war, hat doch noch eine hochnotpeinliche Untersuchung zur Lösung der schwierigen Zollfragen hervorgerufen. Die ganze Strecke von Zittau bis Reichenberg wurde nach Blutspuren abgesucht, um den „Tatort" zu ermitteln, jedoch verlief diese Untersuchung völlig ergebnislos. Trotzdem überwies die Bahnverwaltung die seltene Beute dem sächsischen Zollamt zur Verzollung und zahlte für das 18 Kilogramm schwere Tier 3,60 Mk. Zoll. Dann erst wurde das Wild, wie schon mitgeteilt, bahnamtlich versteigert.

Arnsdorf. In einem Eisenbahnwagen des nach Kamenz gehenden Zuges starb gestern plötzlich eine Frau. A. W. Sie war beim Besteigen des Zuges in Arnsdorf sehr erhitzt. Als der Zug sich in Bewegung setzte, fiel sie um und war tot. In Großröhrsdorf wurde ihre Leiche aus dem Wagen getragen.

Annaberg, 10. Oktober. An unserem Königlichen Lehrer-Seminar hospitiert zurzeit ein junger bulgarischer Volksschullehrer, um sich dem Studium des deutschen Volksschulwesens zu widmen und sich mit der an den deutschen Seminaren herrschenden pädagogischen Theorie und Praxis vertraut zu machen. Der junge, etwa 20jährige Mann namens Koffi Sawoff aus Drewowo traf am Freitag hier ein. Er überreichte Herrn Seminardirektor Schulrat Schwerdtner ein Schreiben des bulgarischen Unterrichtsministers, in dem um freundliche Aufnahme des jungen Mannes gebeten wird und aus dem hervorgeht,